

Decoder-Einbau-Bericht

Hersteller	Baureihe	Artikelnummer	Bericht erstellt am
Roco	Be 4/6	23273	02.06.2013

Überblick

Decoder : Tran DCX75
 Digitalformat : DCC
 Schnittstelle : Nein
 Extras : Nein
 Fräsarbeiten : Nein, nur Platine

Umgebaut von : Marcus Busch
 Bericht von : Marcus Busch



Einbau

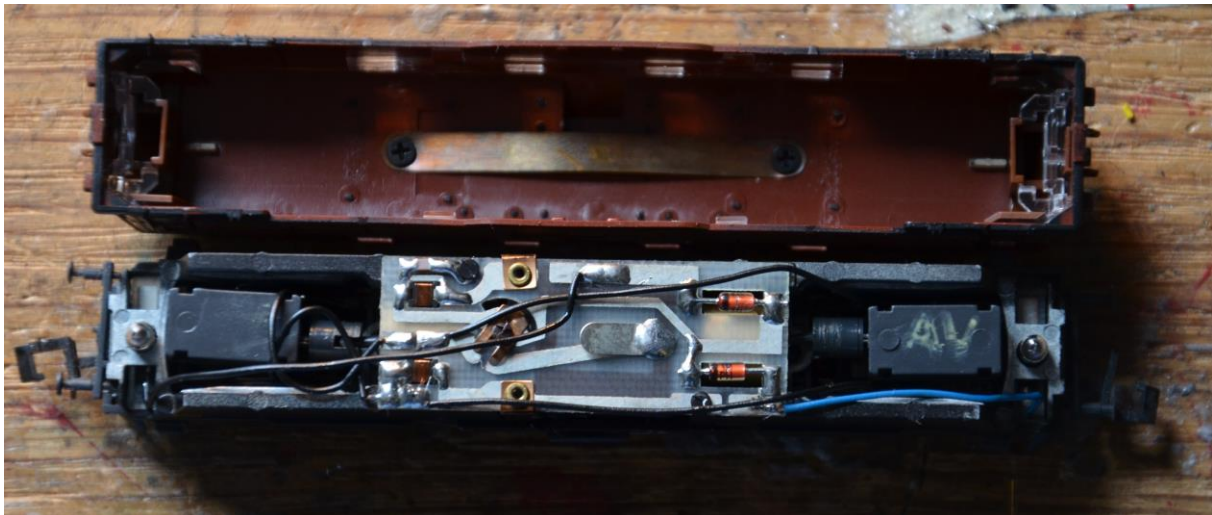
Vorbemerkungen:

Dieses Modell wurde auf einer Auktion aus zweiter Hand sehr günstig erworben. Die vorhandenen Analog-Fahreigenschaften haben mich sofort überzeugt, sodass dies ein idealer Kandidat zum Umbau erschien.

Optisch ein absolutes Highlight und der Digitalumbau hat sich auf jeden Fall gelohnt. Aus meiner Sicht ein Umbau, der ich vom Schwierigkeitsgrad als mittel bezeichnen würde.

Ursprungszustand:

Das folgende Bild zeigt den Ursprungszustand:



Erste Überlegungen den Decoder einfach auf der Platine platzieren zu können mussten leider verworfen werden, da das Gehäuse dann nicht mehr vollständig einrastet, es fehlt ganz geringfügig ein hundertstel Millimeter. Somit musste die Variante mittels Aussparung in der Platine gewählt werden.

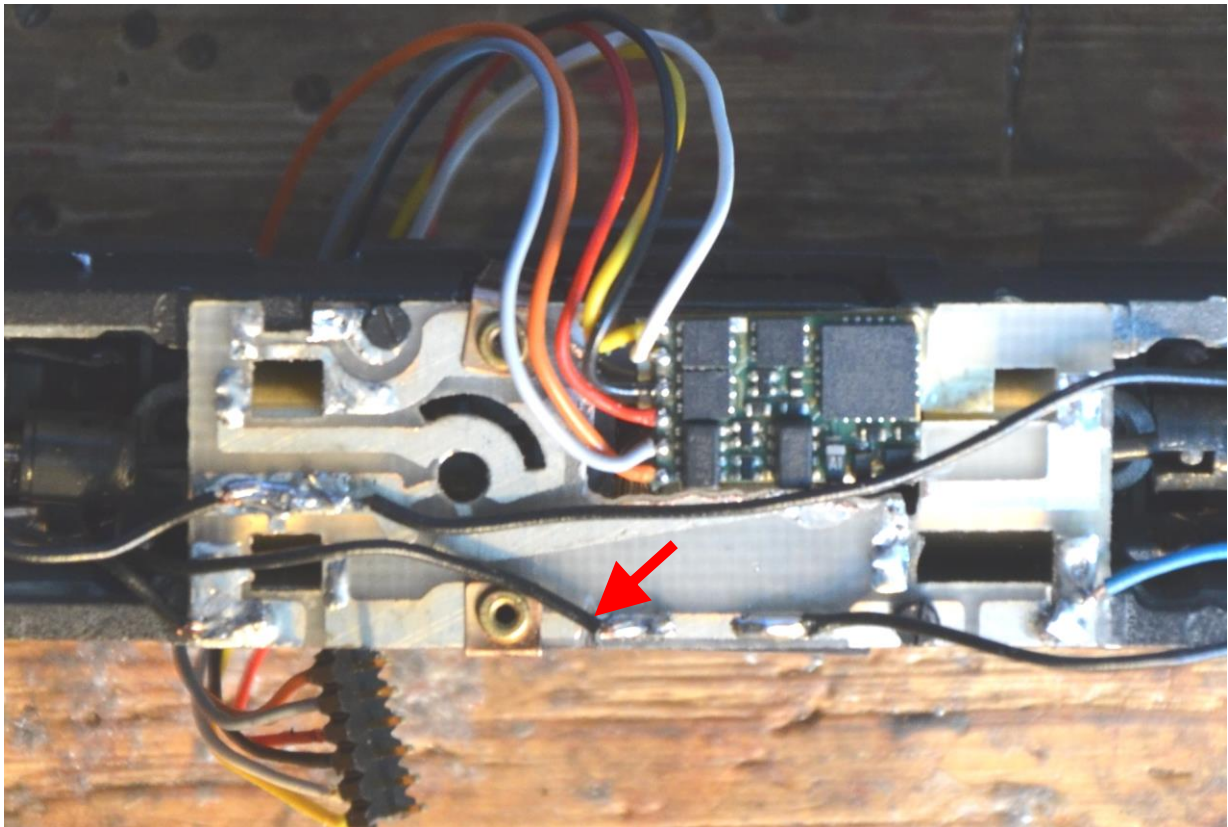
Am Gehäuse wird das Blech für die Dachstromabnehmer entfernt, dass es auf dem Decoder keinen Kurzschluss erzeugen kann und der Oberleitungsbetrieb ohnehin nicht mehr benötigt wird.

Decoder-Einbau-Bericht

Decodereinbau:

Zuerst wurden alle Kabel von den Drehgestellen und den Lampen kommend auf der Platine entfernt, sodass diese ausgebaut werden kann. Nach dem Ausbau wurden ALLE elektronischen Teile, incl. Umschalter für Oberleitungsbetrieb, entfernt und soweit möglich, die Lötstellen gesäubert.

Anschließend wurde mittels Dremel die nötige Aussparung für den Decoder in der Platine geschaffen. Auch wurde eine einzige nötige Auftrennung in der Nähe des einen Motorkontaktes (Pfeil) auf der Platine geschaffen, alle anderen Trennungen ergeben sich durch Auslöten der Bauteile:

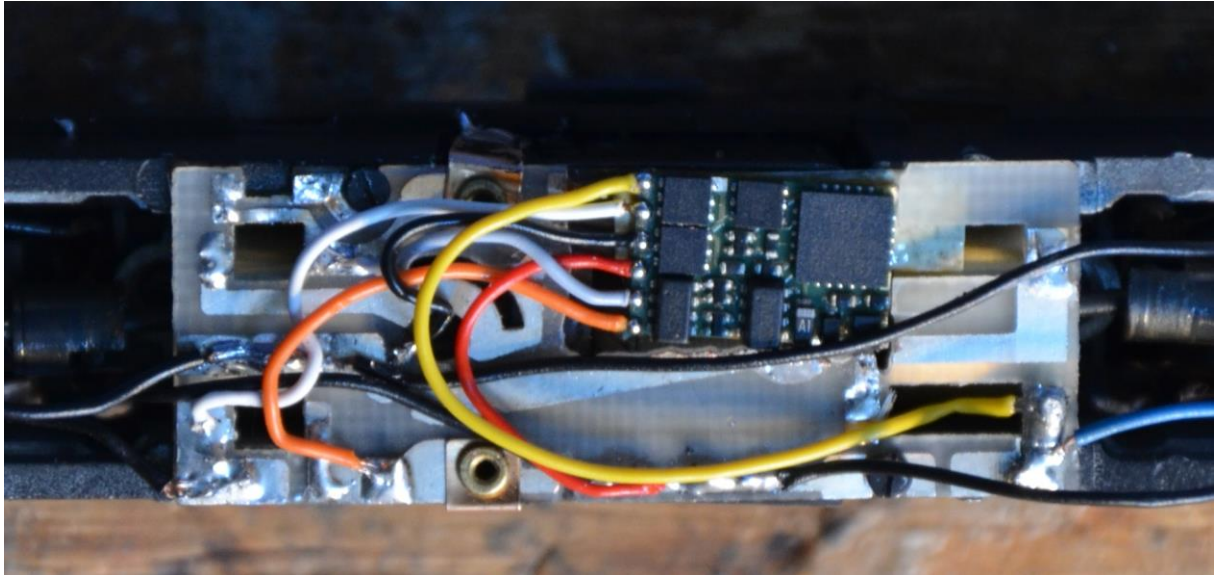


Wie auf dem Bild ersichtlich, wurden die Kabel der Drehgestelle und der Lampen bereits wieder angelötet.

Die Kabel der Drehgestelle für eine Schienenseite (auf dem Bild vorne) wurde etwas versetzt auf eine Leiterbahn gelötet, um gleichzeitig das Chassis über die Befestigungsschraube wieder „unter Strom“ zu setzen, um somit die Lampen wieder zu versorgen. Auch wurde eine Lampe an einer anderen Leiterbahn befestigt. Diese wird lediglich benötigt, um die Verbindung zum Decoderkabel herstellen zu können.

Decoder-Einbau-Bericht

Abschließend wird der Decoder wie gewohnt verkabelt, sodass sich die folgende Gesamtverkabelung ergibt:



Beim Testen wurde festgestellt, dass die Lichter verkehrt zur Fahrtrichtung leuchten. Dies kann bei den Decodern von CT-Elektronik über CV29 korrigiert werden (Wert um 1 erhöhen). Die Anfahrschwindigkeit (CV2) habe ich etwas erhöhen müssen, damit die Lok bei Fahrstufe 1 langsam losrollt. Bei der Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit mittels CV5 (das Original fuhr lt. Internet nur 75 km/h) habe ich 90 gewählt. Hiermit ergibt sich lt. Messung mit RailWare ca. 90 / 95 km/h, was meines Erachtens eine vernünftige Endgeschwindigkeit ergibt.

Noch ein kleiner Hinweis:

Beim Abnehmen und späteren Aufsetzen der Platine darauf achten, dass die seitlichen Bleche, die zu den Motorkontakten gehen, sich nicht verbiegen und abheben und somit keinen Kontakt zum Motor haben. Auch darf kein Kontakt zum Chassis entstehen, sonst Kurzschluss und Decodertod. Habe auch einige Male nachbiegen müssen bis es richtig gepasst hat.

Hilfreich ist es, die Bleche mit einem kleinen Lötstift mit den Motorkontakten zu verbinden, sobald alles funktioniert und die Platine nicht mehr abgenommen werden muss.

Fahreigenschaften:

Hier kann ich nur ein Wort finden: traumhaft für das „alte Schätzchen“.

Viel Spaß beim Nachbauen.